

„USA und Asien – da sind wir voll dabei“

Fondsmanager **Hans-Willi Brand** von HWB Capital Management erklärt im Gespräch mit Smart Investor, warum er weiterhin Argentinien-Anleihen hält und wie er sein Handelssystem angepasst hat.

Smart Investor: Herr Brand, fundamentale Aktienausswahl plus technisches Absicherungssystem. Inwiefern beschreibt das Ihre Fonds?

Brand: Dem ist nichts hinzuzufügen, bis auf die aktuelle Sondersituation Argentinien. Das Land hat 2001 seine Schulden nicht mehr bedient. Dann wurden Angebote zur Rückzahlung gemacht, bei denen Anleger auf 75% ihres eingesetzten Kapitals verzichtet haben. Eine kleine Gruppe, zu der wir auch gehören, hat aber auf ihre Forderungen bestanden. Wir haben also vor einem New Yorker District Court unter Vorsitz des Richters Thomas Griesa Recht bekommen, und unsere Forderung beläuft sich mit Zinseszins auf etwa das Sechsfache, was die Papiere heute am Markt wert sind. Mittlerweile haben wir Anleihen zu Kursen um 20% nachgekauft. Im HWB Portfolio Plus halten wir beispielsweise 10% Argentinien-Anleihen. Da kann sich jeder ausrechnen, welchen Performancebeitrag diese Position bringen kann, sobald Argentinien zahlt.

Smart Investor: Aber das tut es doch nicht?

Brand: Argentinien zielt sich zu zahlen, aber solange sie nicht zahlen, kann das Land nicht an den Kapitalmarkt zurückkehren. Wir haben nämlich nicht nur Recht bekommen, sondern dazu auch einen Pfändungstitel, so dass wir in die Zahlungsströme nach Argentinien hinein pfänden können. Bevor also neue Bonds begeben werden können, müssen die als Altschulden titulierten Außenstände beglichen werden. Das stellt die Gauchos auch nicht vor große Probleme, denn von den einstmaligen 130 Mrd. USD Verbindlichkeiten sind noch ca. 10% übrig, von denen ein Drittel der Gläubiger einen Forderungstitel erwirkt hat. Wir reden also über 3 bis 4 Mrd. USD, die kann Argentinien angesichts 50 Mrd. USD Währungsreserven mittlerweile aus der Portokasse bezahlen.



Wenn Argentinien (im Bild die Hauptstadt Buenos Aires) zahlt, machen die HWB-Fonds einen richtigen Satz nach oben.

Hans Willi Brand ist diplomierter Betriebswirt und wechselte nach Stationen bei Merrill Lynch im Jahr 1993 als Niederlassungsleiter zu Prudential Bache, wo er unter anderem den Aufbau des institutionellen Geschäfts betrieb. Im Februar 1997 gründete er schließlich HWB Capital Management, die unter anderem den Mischfonds HWB Victoria Strategies Portfolio erfolgreich managt.



Smart Investor: Neben dem „Argentinien-Zucker!“, was vielleicht in der Zukunft die Performance treibt, war das Jahr 2010 eher mau. Warum?

Brand: Mau? Ziemlich enttäuschend würde ich sagen. Einfach auf den Punkt gebracht haben wir mit Aktien gewonnen, was wir mit Futures verloren haben. Das System war schlicht zu reaktiv. Die Volatilität war zu hoch, weshalb wir wie viele andere Trendfolger auch Probleme bekommen haben. Als Reaktion darauf bauten wir einen Volatilitätsfilter ein, so dass wir Absicherungssignale nur noch dann umsetzen würden, wenn das Volatilitätsniveau sehr niedrig ist. Auch daher sehen die Charts unserer Fonds in den letzten Monaten besser aus. Momentan ist das System langfristig noch negativ für Europa gestimmt. Aber USA und Asien – da sind wir voll dabei, beispielsweise mit Titeln wie Baidu, Apple, Oracle oder in Deutschland Aixtron. Im Übrigen waren wir im Vorfeld des Japan-Schocks abgesichert und haben nur marginal verloren, weil unser Aktien-Exposure international sehr breit gestreut ist.

Smart Investor: Weniger gut lief es beim Goldfonds. Wie kam das, obwohl der Goldpreis haussierte?

Brand: Hier hatten wir uns auch abgesichert, nur hat hier unser System nicht funktioniert. Durch die Eingriffe der Notenbanken haben sich zudem die Gesetzmäßigkeiten vor allem im Goldmarkt verändert, so etwas ist systematisch schwer zu greifen. Wir investieren im Goldsektor nur noch long only, und wenn wir den Markt verlassen, dann verkaufen wir die Aktien und sichern nicht via Future ab. Ähnlich konsequent sind wir beim ABC Rendite Plus, einem Fonds, der im Segment für Wandelanleihen agiert. Diese kombinieren die Sicherheit einer Anleihe mit den Chancen einer Aktie. Und es gibt hier noch immer genug Wandler mit einem attraktiven Chance-Risiko-Verhältnis.

Smart Investor: Herr Brand, vielen Dank für das Gespräch. ■

Interview: Tobias Karow